

## Vergangen und doch so präsent

Mit einer Zeitspanne von über 1000 Jahren - je nach Definition - umfasst die Antike einen Zeitraum, in dem sich viele Menschen, ob Kaiser, Pharaonen, Philosophen oder Feldherren, durch ihre Taten und Gedanken einen Namen gemacht haben. Viele dieser Persönlichkeiten prägen noch heute unser Weltbild, unsere Politik oder unseren Glauben. Der Althistoriker Manfred Clauss, bekannt für seine Schriften über Cleopatra, Konstantin den Großen oder Alexandria, hat in seinem neuesten Werk 27 der wichtigsten Persönlichkeiten der Antike zusammen- und vorgestellt.

Sofort ins Auge sticht, dass Clauss nicht der Chronologie, sondern der thematischen Gliederung den Vorzug gibt. In den neun Abschnitten des Buches - von Kaisern über Feldherren bis hin zu Philosophen - stellt er jeweils drei Persönlichkeiten in überschaubaren, erzählerisch ansprechenden und mit fundiertem Wissen gespickten Kapiteln vor. Überschaubar auch deshalb, weil sie nie mehr als zehn Seiten beanspruchen und somit auch für den historisch ungeübten Leser gut verdaulich sind.

Aus unterschiedlichen Perspektiven - geographisch und politisch - bringt Clauss seinen Lesern die faszinierenden und auch schillernden "Stars" der Antike, jener Epoche des Altertums näher, deren Einfluss auf die Gegenwart nicht von der Hand zu weisen ist. So widmet Clauss, der nicht nur Historiker, sondern auch Theologe ist, ein ganzes Kapitel Religionsstiftern wie Jesus, Paulus und Arius. Natürlich dürfen auch Ciceros Geschichte, sein enormer Aufstieg und tiefer Fall, Alexanders Feldzüge, Aeneas als Gründer Roms oder Neros Kaiserzeit in einem Buch über die Höhepunkte der Antike nicht fehlen. Auch Göttern wie Zeus oder Aphrodite, die ein wichtiger Bestandteil des Alltags der antiken Menschen waren, oder den "Kaiserinnen", wie z. B. Livia, der Ehefrau des Augustus, die im Hintergrund die Fäden zog, hat der Althistoriker den verdienten Platz in seinen Ausführungen eingeräumt.

Clauss' Stil ist sicherlich massenkompatibel, setzt jedoch ein nötiges Grundinteresse und -wissen voraus, denn nur so lassen sich die Lebensläufe gewinnbringend für die eigene historische Bildung in den Gesamtzusammenhang einordnen. Da aber ein Buch wie "Große Gestalten der Antike" keinesfalls den Anspruch hat, einen chronologischen und lückenlosen Abriss dieser Zeit darzustellen, ist Kritik hier nicht angebracht. Im Gegenteil, Manfred Clauss hat mit seinem Werk einen Zugang zu der Welt der Antike geschaffen, mit dem man sich an diese Epoche und ihre wichtigsten Personen herantasten kann - auch perfekt als Nachschlagewerke für Kurzbiographien und als Anregung zum Weiterforschen!

Sabine Mahnel 19.07.2010

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)